

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Elke Kahr, eröffnet um 12.15 Uhr die ordentliche öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Graz. Sie stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Bürgermeisterin **Kahr**:

Liebe Stadtsenatskolleginnen und -kollegen, liebe Gemeinderäte und Gemeinderätinnen, liebe Zuseher:innen via Livestream. Ich darf Sie alle recht herzlich zur heutigen Gemeinderatssitzung hier in der Messehalle begrüßen. Ich denke, es wird dann für längere Zeit die letzte sein vor dem Sommer. Wenn alles gut geht, haben wir die nächste Gemeinderatssitzung dann schon wieder im Rathaus. Danke in jedem Fall für die Vorbereitung zur heutigen Gemeinderatssitzung an die Magistratsdirektion und der Präsidualabteilung. Die Einladung ist ordentlich ergangen und somit können wir die Gemeinderatssitzung ordentlich durchführen.

4 Entschuldigungen

Bgm.ⁱⁿ **Kahr**:

Entschuldigungen liegen mir erfreulicherweise heute nur eine vor. Frau Kollegin und Gemeinderätin Leban-Ibrakovic ist erkrankt. Somit sind wir auch beschlussfähig. Mitteilen möchte ich auch noch laut Geschäftsordnung, weil das heute von der Tagesordnung abgesetzt worden ist und da bitte ich um Aufmerksamkeit: Der Tagesordnungspunkt 5, Jugendstrategie, was Stadtrat Kurt Hohensinner heute einbringen wollte, ist vom zuständigen Stadtrat nicht aus inhaltlichen Gründen abgesetzt worden, sondern weil es budgetwirksam ist und da bitten wir einfach noch einmal die Koalition auch um etwas Geduld. Das wird auf nächstes Mal auf die Tagesordnung und zur Sprache kommen. Gerne.

StR Hohensinner: (zur Geschäftsordnung)

Zur Geschäftsordnung möchte ich mich kurz melden. Mir ist das neu, dass dieses Stück jetzt abgesetzt wurde und der zuständige Stadtrat wäre in dem Fall ja ich. Meine Bitte ist, liebe Frau Bürgermeisterin, dass du mich da aufklärst, was da jetzt ganz genau vor sich gegangen ist.

Bgm.ⁱⁿ Kahr:

Ich halte mich selbstverständlich an die Geschäftsordnung. Ich bin gebeten worden vom zuständigen Finanzstadtrat, das Stück, weil es, noch einmal, nicht aus inhaltlichen Gründen, sondern weil dieses Stück ja auch budgetwirksam ist, Und da bin ich gebeten worden, es abzusetzen und deshalb muss ich das auch am Beginn der Sitzung so mitteilen. Und wenn das sozusagen, das steht laut Geschäftsordnung, ist es auch möglich und wird das beim nächsten Mal auf die Tagesordnung kommen. Wir sind jetzt ...

StR Hohensinner: (zur Geschäftsordnung)

Darf ich mich noch einmal zu Wort melden, weil ich habe einfach eine andere Sichtweise.

Bgm.ⁱⁿ Kahr:

Du möchtest dich zu Wort melden zur Geschäftsordnung?

StR Hohensinner:

Ja.

Bgm.ⁱⁿ Kahr:

Bitte ja.

StR Hohensinner:

Dieses Stück ist eine Übersicht, wie die nächsten fünf Jahre aussehen. Und in diesem Stück ist auch skizziert, finanziell, was welcher Schritt kosten würde. Aber es ist hier keine Projektgenehmigung. Weil nur eine Projektgenehmigung hätte dann auch finanzielle Auswirkungen. Also bitte, da würde ich schon gerne Herrn Magistratsdirektor bitten, das zu prüfen, ob das nicht zulässig ist. Als zuständiger Stadtrat würde ich sonst darauf bestehen, dass dieses Stück auch auf der Tagesordnung bleibt. Danke.

Bgm.ⁱⁿ Kahr:

Als zuständige Bürgermeisterin darf ich das. Da muss ich den Magistratsdirektor auch nicht fragen. Ich bin seit 1993 im Gemeinderat. Es ist auch öfter auch vorgekommen, und da geht es, noch einmal, nicht um inhaltliche Problematik, sondern wenn man diese Jugendstrategie, die ja in vielen Punkten gute Maßnahmen enthält und auch notwendig ist, ist sie auch budgetwirksam und wir würden das gerne gemeinsam auch gleich mitdiskutieren, wann wir zu welchem Zeitpunkt die Maßnahmen, die dort angeführt sind, auch umsetzen können. Und da braucht es auch einen budgetpolitischen und finanzpolitischen Blick darauf. Und deshalb halte ich das für vernünftiger, dass wir das auch gemeinsam diskutieren. Und damit ist der Punkt auch sozusagen erledigt. Bitteschön, du möchtest dich wieder zur Geschäftsordnung melden.

StR Hohensinner:

Ich habe mit Herrn Magistratsdirektor gesprochen und er hat mir bestätigt, dass du, liebe Frau Bürgermeisterin, laut Statut das Recht hast, beliebig Stücke am Anfang einer Sitzung absetzen zu lassen. Ich möchte aber noch einmal betonen, es gibt keinen Grund dafür. Weil wir eine Strategie beschließen wollten und keine Projektgenehmigung. Nur eine Projektgenehmigung hätte einen finanziellen Bezug und von dem her ist es einfach deine Willkür. Du möchtest diese Jugendstrategie jetzt nicht beschließen lassen und ich muss das als zuständiger Stadtrat zur Kenntnis nehmen. Und ich muss es leider so zur Kenntnis nehmen.

Bgm.ⁱⁿ Kahr:

Nein, es gibt keine Debatte zu dem. Ich bin gebeten worden, noch einmal, weil es auch finanzpolitische Maßnahmen hat und es ist der Unterschied zu vorher. Deswegen wir nicht nur Strategien beschließen wollen, sondern wir wollen das auch finanzpolitisch bedeckt wissen. Weil wir ja selbst größtes Interesse auch daran haben gemeinsam, hoffe ich, alle, dass das auch zu einer Umsetzung kommt und wir nicht nur sozusagen ein Papier beschließen.

5 Nachruf

Bgm.ⁱⁿ **Kahr:**

Damit kommen wir zu einem nicht erfreulichen Punkt. Auch heute haben wir leider einen Nachruf vorzunehmen und darf Sie, geschätzte Damen und Herren, euch bitten, euch von den Sitzen zu erheben.

Am Mittwoch, den 6. April 2022, ist der Bürger der Stadt Graz, Prior Frater Matthias Meczywor, verstorben.

Prior Frater Matthias Meczywor wurde am 9. Oktober 1950 in Eisenberg an der Pinka in Burgenland geboren. 1975 wurde ihm das staatliche Diplom zum Gesundheits- und Krankenpfleger verliehen. Seiner inneren Berufung und Bestimmung folgend, trat er bereits mit 18 Jahren in den Orden der Barmherzigen Brüder ein, also jener Brüdergemeinschaft, die sich - getreu dem Lebensmotto ihres Gründers, des Heiligen Johannes von Gott, „Gutes tun und es gut tun“ – mit großer Hingabe und Kompetenz widmet. Schon früh bekleidete Frater Matthias wichtige Ämter im Orden. Im Jahr 1995 wurde er mit der verantwortungsvollen Funktion des Krankenhausvorstandes der Barmherzigen Brüder in Graz, Marschallgasse, betraut. Er widmete sich voller Enthusiasmus und unermüdlicher Energie der Generalsanierung des im Jahre 1615 gegründeten Krankenhauses. Nach jahrelangen Verhandlungen, die der Beschaffung der notwendigen Mittel dienten, erfolgte im Jahre 2003 der Spatenstich zu umfassenden Um- und Neubauarbeiten, wobei der Umstand, dass der laufende Krankenhausbetrieb während der Baumaßnahmen ungestört weiterlaufen musste, eine weitere große Herausforderung darstellte. Der mit Einfühlungsvermögen und Umsicht agierende Prior Matthias Meczywor meisterte auch diese Aufgabe mit Bravour und stand Hilfesuchenden trotz enormen Zeitaufwandes mit Rat und Tat zur Seite.

Darüber hinaus fand der glühende Anhänger des SK Puntigamer Sturm dennoch Zeit, seinem Lieblingsklub bei jedem Spiel fest die Daumen zu drücken. Seinem ambitionierten Einsatz war es zu verdanken, dass der Bevölkerung ein Krankenhaus auf neuestem Stand der Technik angeboten werden konnte, in dem neben höchster

qualitativer und medizinischer Fachkompetenz auch weiterhin die für die Behandlung Erkrankter so essentielle Komponente gelebte Menschlichkeit praktiziert wird. Mit der Realisierung dieses Großprojektes hatte Frater Matthias Meczywor zukunftsweisende Voraussetzungen für eine umfangreiche und moderne medizinische Versorgung der Bevölkerung geschaffen. Im Jahre 2014 wurde Prior Frater Matthias Meczywor nach Linz berufen und war ab 2018 Erster Provinzrat der Österreichischen Ordensprovinz. Menschlichkeit, Barmherzigkeit und Tatkraft waren stets die Prämissen dieses Mannes, der sein Leben in den Dienst Hilfsbedürftiger stellte. Die Ernennung zum Bürger der Stadt Graz erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 19. April 2012.

Die Stadt Graz wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren

Originaltext des Nachrufs:

Am Mittwoch, den 6. April 2022, ist der Bürger der Stadt Graz, Prior Frater Matthias Meczywor, verstorben.

Prior Frater Matthias Meczywor wurde am 9. Oktober 1950 in Eisenberg an der Pinka in Burgenland geboren. 1975 wurde ihm das staatliche Diplom zum Gesundheits- und Krankenpfleger verliehen. Seiner inneren Berufung und Bestimmung folgend, trat er bereits mit 18 Jahren in den Orden der Barmherzigen Brüder ein, also jener Brüdergemeinschaft, die sich, getreu dem Lebensmotto ihres Gründers, des Heiligen Johannes von Gott, „Gutes tun und es gut tun“ – mit großer Hingabe und Kompetenz widmet. Schon früh bekleidete Frater Matthias wichtige Ämter in diesem Orden. Im Jahr 1995 wurde er mit der verantwortungsvollen Funktion des Krankenhausvorstandes der Barmherzigen Brüder in Graz, Marschallgasse, betraut. Er widmete sich voller Enthusiasmus und unermüdlicher Energie der Generalsanierung des im Jahre 1615 gegründeten Krankenhauses. Nach jahrelangen Verhandlungen, die der Beschaffung der notwendigen Mittel dienten, erfolgte im Jahre 2003 der Spatenstich zu umfassenden Um- und Neubauarbeiten, wobei der Umstand, dass der laufende Krankenhausbetrieb während der Baumaßnahmen ungestört weiterlaufen musste, eine weitere große Herausforderung darstellte. Der mit Einfühlungsvermögen und Umsicht

agierende Prior Matthias Meczywor meisterte auch diese Aufgabe mit Bravour und stand Hilfesuchenden trotz enormen Zeitaufwandes immer mit Rat und Tat zur Seite. Darüber hinaus fand der glühende Anhänger des SK Puntigamer Sturm dennoch Zeit, seinem Lieblingsklub bei jedem Spiel fest die Daumen zu drücken. Seinem ambitionierten Einsatz war es zu verdanken, dass der Bevölkerung ein Krankenhaus auf neuestem Stand der Technik angeboten werden konnte, in dem neben höchster qualitativer und medizinischer Fachkompetenz auch weiterhin die für die Behandlung Erkrankter so essentielle Komponente gelebte Menschlichkeit praktiziert wird. Mit der Realisierung dieses Großprojektes hatte Frater Matthias Meczywor zukunftsweisende Voraussetzungen für eine umfangreiche und moderne medizinische Versorgung der Bevölkerung geschaffen. Im Jahre 2014 wurde Prior Frater Matthias Meczywor nach Linz berufen und war ab 2018 Erster Provinzrat der Österreichischen Ordensprovinz. Menschlichkeit, Barmherzigkeit und Tatkraft waren stets die Prämissen dieses Mannes, der sein ganzes Leben in den Dienst Hilfsbedürftiger stellte. Die Erinnerung und die Ernennung zum Bürger der Stadt Graz erfolgte mit Gemeinderatsbeschluss vom 19. April 2012.

Die Stadt Graz und alle, die ihn gut gekannt haben werden, dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

6 Mitteilungen

Bgm.ⁱⁿ **Kahr:**

Als Nächstes möchte ich einem Wunsch nachkommen, und zwar hat Herr Thomas Rajakovics mich gebeten, unser Leiter von der Sportamtsabteilung, ein Buch, das Ihnen allen geschätzte Kolleginnen und Kollegen, welches auf eurem Tisch liegt, und zwar „Stadt in Bewegung“, ein paar Worte sagen zu dürfen.

Thomas Rajakovics:

Danke, Frau Bürgermeisterin. Liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Es ist quasi das letzte Produkt des Sportjahres, das gestern dann endgültig offiziell zu Ende gegangen ist in der Alten Aula, wo wir auch noch verdiente Sportfunktionäre geehrt haben und alle eingeladen gehabt haben, die in diesem Jahr etwas beigetragen haben. Und dieses Sportgeschichtebuch ist entstanden in dem letzten Jahr durch Beiträge des Ludwig-Boltzmann-Instituts, aber auch Beiträge von Journalisten der Grazer Woche. Wer wissen möchte, warum der Ball, diese Tanzveranstaltung so heißt? Wer wissen möchte, wer die einzige Frau war, die bei den Olympischen Spielen, welche Grazerin der Olympischen Spiele, Sommerspiele, eine Bronzemedaille gewonnen hat? Wer wissen möchte, seit wann Handball nicht mehr am Rasen, sondern in der Halle gespielt wird? Aber wer auch nachlesen möchte, wie sehr sich der Sport auch immer ideologisch vereinnahmen hat lassen, der ist, glaube ich, hier in leicht lesbarer Form eingeladen, da durchzublättern. Das Anliegen war aber, dass wir nicht nur ein leicht lesbares Buch, sondern tatsächlich ein sportgeschichtliches Standardwerk schaffen und das ist dem Ludwig-Boltzmann-Institut unter der Leitung von Prof. Iber gelungen. Ich hoffe, Sie haben eine Freude damit. Ich habe eine große Freude damit, weil es wirklich etwas ist, was wir in der Form in Graz noch nicht gehabt haben und es ist ganz viel Spannendes drinnen. Ua. ist auch eine Kollegin von Ihnen logischerweise drinnen, so wie die Weltmeister:innen aus Graz auch bei Winterspielen. In dem Fall Weltmeisterschaften gibt es ja nicht. Ich hoffe, Sie haben eine Freude damit und wer

möchte und das gelesen hat in der „Woche“ wir haben hinten auch eine Box stehen. Weil eigentlich das Buch wird nicht im Handel vertrieben, sondern Sportinteressierte können es beim Sportamt beziehen gegen eine Spende für Sportlerinnen und Sportler. Wenn Sie sagen, naja, das Sportamt hat eh selber Geld. Natürlich werden die Kinder, so wie es auch vereinbart ist, über die SozialCard in den Sportvereinen auch aufgenommen. Aber es gibt einiges an Bedarf, was man auch so nebenbei kaufen muss, was man nicht so einfach als Amt machen kann und deshalb sammeln wir da ein bisschen ein Geld, damit wir das auch unterstützen können. Danke und viel Freude beim Lesen.

Bgm.ⁱⁿ **Kahr:**

Vielen Dank, Herr Thomas Rajakovics. Ich habe ein bisschen hineingeschnuppert. Es ist wirklich toll und ich möchte auch noch darauf aufmerksam machen, dass ein weiteres tolles Buch und Information vorliegt von Büro Stadtrat Riegler, Startup Guide. Das ist ein neues internationales Handbuch für unsere Gründer:innen.

6.1 Genehmigung folgender Protokolle: Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 16. Dezember 2021

Bgm.ⁱⁿ **Kahr:**

Weitere Mitteilungen heute. Es sind nur ganz wenige. Danke für die Protokoll-Lesung. Schriftprüferin, Gemeinderätin Hopper, hat das ordentliche Protokoll der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 16. Dezember geprüft und für in Ordnung befunden. Und wenn es keine Einwände dazu gibt, dann ist das Protokoll vom 16. Dezember 2021 somit genehmigt.

Originaltext der Mitteilung:

Die Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 16. Dezember 2021 wurden von der Schriftprüferin Gemeinderätin Hopper überprüft und lagen seit dem 24. März 2022 zur Einsicht auf.

Wenn es keine Einwände gibt, gehe ich davon aus, dass der Gemeinderat diese Protokolle genehmigt.

**6.2 Abteilung für Immobilien;
Vorübergehende Besetzung der Amtsleitung mit Herrn Karl Roschitz –
Verlängerung
(§ 72 Abs. 5 Statut der Landeshauptstadt Graz)**

Bgm.ⁱⁿ Kahr:

Weitere Mitteilung. Aufgrund des Ausscheidens des Abteilungsleiters Mag. Matthias Eder aus dem städtischen Dienstverhältnis hat am 16.11.2021 Bürgermeister Mag. Nagl den langjährigen Mitarbeiter der Abteilung für Immobilien, Herrn Karl Roschitz, mit der vorübergehenden Leitung der Abteilung betraut. Diese läuft mit 15.5.2022 aus, also sie endet damit und die Neubesetzung der Abteilungsleitung wurde im Dezember 2021 öffentlich ausgeschrieben und das Auswahlverfahren konnte mittlerweile auch abgeschlossen werden. Da die neue Abteilungsleiterin ihren Dienst nicht vor dem 16. Mai dieses Jahres antreten wird, habe ich dann gemäß § 72 des Statutes unserer Stadt Herr Karl Roschitz weiterhin mit der vorübergehenden Leitung beauftragt bis zur definitiv Neubesetzung der Stelle, längstens jedoch für die Dauer von sechs Monaten. Ich bitte Sie, diese Mitteilung so zur Kenntnis zu nehmen und möchte mich auch gleichzeitig beim Team der Immobilienabteilung und beim interimistischen Leiter, Herrn Roschitz, für die ausgezeichnete Arbeit in der Zwischenzeit ganz herzlich bedanken.

Originaltext der Mitteilung:

In der ordentlichen Gemeinderatssitzung am 28.4.2022, gemäß § 72 Abs. 5 des Statutes der Landeshauptstadt Graz:

Auf Grund des Ausscheidens des Abteilungsleiters Mag. Matthias Eder aus dem städtischen Dienstverhältnis hat Herr Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl am 16.11.2021 den langjährigen Mitarbeiter der Abteilung für Immobilien, Herrn Karl Roschitz, mit der vorübergehenden Leitung der Abteilung betraut. Diese Betrauung endet mit Ablauf des 15.5.2022.

Die Neubesetzung der Abteilungsleitung wurde im Dezember 2021 öffentlich ausgeschrieben; das Auswahlverfahren konnte mittlerweile abgeschlossen werden.

Da die neue Abteilungsleiterin ihren Dienst nicht vor dem 16.5.2022 antreten wird, habe ich gemäß § 72 Abs. 5 des Statutes der Landeshauptstadt Graz Herrn Karl Roschitz weiterhin mit der vorübergehenden Leitung der Abteilung für Immobilien beauftragt – ab 16.5.2022 bis zur definitiven Neubesetzung der Stelle, längstens für die Dauer von 6 Monaten.